



HEILUNG FÜR FUKUSHIMA MIT HOMÖOPATHIE?

Torako Yui begeht bahnbrechende neue Wege. Japans berühmte Homöopathie-Pionierin behandelt Menschen mit Globuli gegen die Verstrahlung. Mehr noch: sie will auch den Boden homöopathisch entgiften. «Was auf Mensch und Tier wirkt, kann auch Wasser und Landschaft heilen.»

→ von Hans Peter Roth



s ist, als ob ich Seite an Seite mit Torako Yui unterwegs wäre, als die berühmte Homöopathie-Pionierin mir die vielleicht eindrucklichste Reise ihres Lebens schildert. Eine Fahrt in ihrem eigenen Land, einem Land, das nie mehr das Selbe sein wird. Japan nach dem 11. März 2011. «Um sechs Uhr morgens fuhren wir am 1. April von unserem Hauptquartier, dem Japanischen Homöopathie-Verband in Tokio los, beladen mit homöopathischen Mitteln und Hilfsgütern, der aufgehenden Sonne entgegen.» Ers-

tes Ziel: Präfektur Fukushima. Auch weit ausserhalb der Sperrzone mass der mitgeführte Geigerzähler erschreckend hohe Strahlenwerte.

«Die Gefahr ist unsichtbar. Man riecht sie nicht, es ist beängstigend. Aber das Schlimmste ist, dass sich die Menschen in Fukushima dafür schämen.» Erschüttert lausche ich dieser mitfühlenden Frau, als sie mir anlässlich der Tagung «Medialität und Heilen» in Badenweiler (D) ihre Eindrücke und Aktionen schildert. Bin mitgerissen. Buchstäblich mitgenommen. Torako Yui hilft; lässt sich nicht entmutigen

durch die überwältigende und vielschichtige Dimension der Dreifach-Katastrophe. Im Gegenteil. Sie sieht das Unglück auch als Chance zum Wandel für eine bessere Zukunft.

HOMÖOPATHIE FÜR DIE HERZEN

«Die Menschen in den betroffenen Gebieten werden die Kraft finden, diese Prüfung zu bestehen», sagt sie. «Ich hoffe, dass sich der Keim der Homöopathie ausbreiten und Mensch und Erde heilen wird. Möge die Homöopathie den Menschen einst zu ihrem Glück verhelfen, indem sie zu ihrer natürlichen Heilkraft zurückfinden, den Glauben an sich und ihren Körper wiedergewinnen und dieses Wissen an die nächsten Generationen weitergeben.» Kostenlos verteilte Yui in Fukushima homöopathische Potenzen radioaktiver Stoffe wie Cadmium sulfuricum, Sol, Plutonium, Kalium jodatum, Radium bromatum, Uranium nitricum, und Caesium als Kombinationspräparat, kurz RA.

Im Sommer ist die Heilerin und Homöopathin in die betroffenen Gebiete zurückgekehrt. Überall sind Aufräumarbeiten im Gang. Trümmer werden beiseite geschafft. «Das Leben kehrt zurück», stellt sie fest: «Doch die Wunden werden noch Jahrzehnte sichtbar bleiben. Ganze Städte müssen an neuen Standorten aufgebaut werden. Das Land wird nie mehr dasselbe sein.»

SIE WIRKT

Torako Yui wollte mehr über die Wirkung der von der Japanischen Vereinigung für homöopathische Medizin (JPHMA) an die Bevölkerung verteilten Homöopathika erfahren. Die Resultate, die auch in den aktuellen Ausgaben der Britischen Publikationen «Journal of Alliance of Registered Homeopaths» und «Newsletter of Society of Homeopaths», veröffentlicht worden sind, zeigen Erstaunliches.

60 von 100 Befragten stellten nach Einnahme der homöopathischen Strahlungs-Heilmittel verstärkte Körperabsonderungen wie Schleim, Nasenbluten, Hustenauswurf, Durchfall oder Erbrechen fest. 23 davon fühlten sich nach den Absonderungen deutlich besser. Insgesamt gaben 51 der 100 Befragten eine Besserung nach Einnahme der Homöopathika an. Torako Yui erklärt die verstärkten Absonderungen als «körperlichen Reinigungsprozess zur verstärkten Ausscheidung von Giften und radioaktiven Schadstoffen.» Nur zwölf Personen verspürten keinerlei Veränderung.



Torako Yui: «Was für Mensch und Tier wirkt, kann auch Wasser und Erde heilen»

BAHNBRECHEND

Noch deutlicher fällt das Ergebnis bei der Einnahme der Kombination der drei Mittel Aconitum, Arnica und Arsenicum, kurz AAA, aus. Diese Mittelkombination setzte Yui zur Linderung des allgemeinen Schockzustandes sowie der physischen und psychischen Schmerzen nach dem Tsunami ein. Lediglich 6 Prozent der 97 Befragten nahmen keine Veränderung nach Einnahme wahr. 33 Prozent bemerkten verstärkte Absonderungen, die bei 26 Prozent zu einer Besserung führten. Insgesamt 87 Prozent gaben an, ihre Befindlichkeit habe sich nach Einnahme der AAA-Kombination zur Behebung posttraumatischer Belastungsstörungen insgesamt verbessert.

Den Menschen zur Reinigung des Körpers und Aktivierung der eigenen Heilkräfte homöopathisch potenzierte radioaktive Substanzen – die natürlich nicht mehr strahlen – zu verabreichen, ist bahnbrechend genug. Doch eine weitere Schilderung lässt mich aufhorchen.

BODEN UND WASSER

Torako Yui verteilt AAA und RA nicht nur kostenlos an Menschen und Tiere. Sie giesst die Heilmittel auch über Trümmerfelder, in die Erde oder ins Wasser eines kleinen Flusses, der durch das Land von Fukushima zu den havarierten Atommeilern und in den Pazifik fließt. «Was für Mensch und Tier wirkt, kann auch Wasser und Erde heilen», zeigt sich die japanische Homöopathin überzeugt. «Wasser ist ein hervorragender Träger für homöopathische Heil-Information.»

Yui meint, dass Homöopathika in verstrahlter Erde und belastetem Wasser entscheidend zur Reini- ➤

gung beitragen kann. «Das probieren wir nun konkret aus.» Im April mietete die JPHMA einen Teil einer Obstplantage in der Präfektur Fukushima. Zur deren «Heilung» wird nebst homöopathischen Präparaten eine komposthaltige Biomasse mit Käferlarven und Sonnenblumenkernen verwendet. Erste Resultate sind für Oktober angekündigt.

WIE EINE WIEDERGEBURT

Yui, 1953 geboren, hat die Wirkung der Homöopathie eindrücklich am eigenen Leib erfahren. Anfang der 90er Jahre erkrankte sie an einem lebensgefährlichen Dickdarmgeschwür. Am Ende ihrer Kräfte und von der Schulmedizin bereits aufgegeben, begab sie sich in England zu einem Homöopathen. «Mit nur vier Globuli wurde ich vollständig geheilt! Es war wie eine Wiedergeburt.» Dies veränderte Yuis Leben völlig. Die Geheilte machte in England die Ausbildung zur Homöopathin und gründete in der Folge die JPHMA (Japanese Homeopathic Medical Association). Diese hat mittlerweile mehr als 600 Japanerinnen und Japaner zu Homöopathen ausgebildet. 50 000 Menschen sind heute Mitglied eines japanischen Fördervereins für Homöopathie und über 150 000 benutzen Homöopathie.

Wenn es um die Tsunami-Katastrophe, Atomenergie und Politik geht, nimmt Torako Yui kein Blatt vor den Mund. «Nach dem Weltkrieg haben wir uns von der Besatzungsmacht USA den Bau von Atomkraftwerken aufschwätzen lassen. Doch nach Hiroshima und Nagasaki hätten wir AKWs niemals zulassen dürfen.» Dennoch dürften die Japaner nicht einfach den Zeigefinger gegen Amerika erheben. «Wir sind selber schuld, dass mittlerweile 55 Atommeiler in Japan stehen.» So gesehen seien die Tsunami-Katastrophe und Fukushima auch eine Chance: «Die Chance zum Ausstieg aus der Atomenergie. Wir dürfen nun nicht zurück zur alten Tagesordnung. Jetzt können wir voranschreiten zu den Energiequellen der Zukunft: Feuer, Wasser, Erde, Luft». Mit den vier Elementen meint die japanische Vordenkerin unter anderem Sonnenenergie, Wasserkraft, Erdwärme und Windenergie. «Dereinst werden sich uns zudem neue, naturnahe und freie Energiequellen erschliessen, von denen die Menschen bisher kaum zu träumen wagen.» ■

Ein besonderer Dank an Harald Knauss und Rosina Sonnenschmidt, Initianten der Tagung «Medialität und Heilen», (www.mediale-welten.com) die mir den persönlichen Kontakt zu Torako Yui ermöglicht haben. Siehe auch: www.jphma.org/en/index.html